

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09247891
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Thum, Stadt
Anschrift	Markt 2
Gem. * Fl-stck. * Flur	Thum * 117

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; aufgestocktes Gebäude mit überformter Fassade der 1920er Jahre, in prominenter, stadtbildprägender Lage, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das Mietshaus in halboffener Bebauung geht auf ein Gebäude aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Dieser zweigeschossige Bau mit mäßig geneigtem Satteldach war um 1910 im Besitz von Strumpffabrikant Alfred und seinem Nachfolger Albin Zenker. Planungen für eine Umgestaltung und Erweiterung des Wohnhauses sahen 1911 zunächst einen Dachgeschossausbau mit Zwerchhäusern in verschiedenen Baustilvarianten vor. Im Erdgeschoss befanden sich eine Bäckerei und ein Verkaufsladen. 1923 wurde für den neuen Besitzer Strumpfwarenfabrikant Gustav Hergert eine Überformung und Aufstockung des Gebäudes geplant; auch ein dreistöckiger Fabrikationsanbau im Hinterhof war vorgesehen. Die ersten Entwürfe wurden abgelehnt. Die wenig später realisierten Pläne sahen für das bestehende Haus im Erdgeschoss Kontor- und Lagerräume und in den Obergeschossen Wohnungen vor. Auch die Aufstockung des Wohnhauses – mit größeren Fensteröffnungen als im bestehenden Obergeschoss – und der Fabrikbau wurden letztlich in modifizierter Form umgesetzt.

Das dreigeschossige Mietshaus weist durch die vollständige Überformung in den 1920er Jahren eine homogene Gestaltung der Putzfassade mit deutlichem Brüstungsgesims und fünf zu drei bzw. vier Achsen im zeittypischen Reformstil auf, wobei jedoch die Struktur des Vorgängerbaus beibehalten wurde. Mittig auf der Schauseite zum Marktplatz liegt der tief eingezogene Eingangsbereich mit einer kleinen Treppe. Dieser wird durch ein breites aufgeputztes Gewände und einen geschweiften Segmentbogen besonders hervorgehoben; der sparsame Dekor aus kleiner Rankenkartusche im Bogenfeld und stilisierten Blüten im Gewände setzt Akzente. Die einfachen Rechteckfenster sind im Erdgeschoss mit Rundbögen bekrönt; in den Obergeschossen vertikal mit einer lisenenartigen Gliederung zusammengefasst, die Brüstungsfelder mit aufgeputzten Spiegeln und Blütenmotiv abgesetzt. Die Gaupen im Mansarddach waren bauzeitlich repräsentativ angelegt und sind in reduzierter Form mit profilierten Gewänden erhalten. Auf der Giebelseite sind breite, aufwändig gestaltete Bleiglasfenster vorhanden; auch die Eingangstür mit gesprossstem Oberlicht erscheint bauzeitlich.

Der Mietshausbau mit seiner zeittypischen 1920er-Jahre-Fassade und der prominenten Lage am Marktplatz ist weitgehend authentisch erhalten und somit baugeschichtlich und stadtbildprägend von Bedeutung.

LfD/2021

Datierung	1. Hälfte 19. Jh. (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer CV/63/8
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer CV/63/9
Aufnahmejahr 2003
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Wohnhaus in halboffener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXIII/63/1A
1997
Bach
Wohnhaus, Bleiglasfenster im Nordgiebel



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXIII/63/2A
1997
Bach
Wohnhaus, Eingangsportal



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXIII/63/3A
1997
Bach
Wohnhaus, Ansicht vom Markt



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 9 752
1932
Unbekannt
Ansicht des Marktes von Norden, Gebäude auf der rechten Seite des Bildes im Vordergrund



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09247891 A
2019
Gühne, Dorit
Mietshaus, Eingangsbereich



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09247891 B
2019
Gühne, Dorit
Mietshaus, Ansicht von Osten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09247891 C
2019
Gühne, Dorit
Mietshaus, Ansicht von NO

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

